

Viernheim

Lachen immer noch die beste Medizin

Friedrich-Fröbel-Schule: Ökumenischer Schulgottesdienst der Grundschule in St. Hildegard

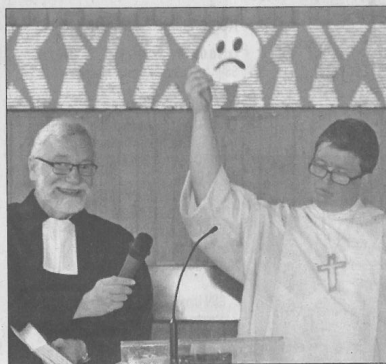
Von Daniel Klier

Viernheim – Keine Frage: Es war ganz schön heiß. Und auch in der Kirche St. Hildegard lag die Temperatur daher viel höher als üblicherweise. Also nahmen zwei Kinder einen Eimer, der sonst für Weihwasser gedacht ist, und besprengten die Anwesenden mit frischem Leitungswasser. „Das tat doch echt gut“, sagte Gemeindefereferentin Christina Feifer. Sie überlegte sich die Aktion aber noch aus einem anderen Grund, denn eine Regengeschichte konnte nur in der dazu passenden Atmosphäre vorgetragen werden. Die 2. bis 4. Klassen versammelten sich am Montagvormittag, um gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst zum Schulanfang zu begehen. Musiklehrer Christoph Wunderle begleitete diesen an der Orgel. Das Thema lautete „Lachen steckt an“. Ebenfalls gehörte der Segen dazu. Gott ist in diesem Schuljahr bei den vielen Kindern, beschützt sie und hilft ihnen, wenn sie nicht weiter wissen.

Was bringen wir mit aus der Ferienzeit? Welche Gedanken begleiten uns auf dem Weg in das neue Schuljahr? Auf diese beiden Fragen fand man in dem Gottesdienst entsprechende Antworten. Zunächst warfen Pfarrer Klaus Traxler und Gemeindefereferentin Christina Feifer einige Fragen und Sätze in den Raum: „Ich bin aufgeregt“, „Werde ich noch fröhlich sein, wenn der Tag vergangen ist?“, „Ich bin fröhlich“, „Kann ich meine Freude an andere verchenken?“ und „Ich bin traurig“. Dann wurde das Lied „Singt mit uns vor Freude, weil uns Gott so mag...“ angestimmt. Zwar kannten die Grundschüler die Melodie noch nicht, doch für den ersten Durchlauf klappte es ganz gut. Dabei stampften die Kinder auch auf den Boden oder klatschten in die Hände. Das neue Schuljahr begann miteinander in dem Gottesdienst, damit man mit guten Gedanken und Ideen in die neue Zeit gehen kann. Es stehen sicherlich spannende Monate in der Friedrich-Fröbel-Schule bevor.

Geschichte mit Bewegungen nacherzählt

Gebete gehören zu jedem Wortgottesdienst, wie auch bei diesem: „Guter Gott, wir danken dir für diesen Tag. Schön ist es, wieder zusammen zu sein. Ein neues Schuljahr wartet auf uns. Wir werden lernen und arbeiten, lachen und Spaß miteinander haben, wir werden uns anstrengen und manches wird uns Mühe machen. Es ist gut zu wissen, dass du für uns da bist, bei uns bist und uns nicht vergisst. Dafür danken wir dir. Dafür loben wir dich. Amen“. Nach der bereits beschriebenen Wasser-Besprengung-Aktion rief Christina Feifer die Klassensprecher vom letzten Jahr vor den Altar. Die Geschichte, in der es um Regen und Wasser ging, konnte beginnen. Es war einmal ein Kind so lustig, dass es immer lachen musste. Passend dazu hielten die Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle einen fröhlichen Smiley hoch. Und das Kind ging mit dem Großvater spazieren (mit Füßen getrampelet), doch da fing plötzlich ein



Pfarrer Klaus Traxler und Gemeindefereferentin Christina Feifer zelebrierten den Gottesdienst.



Fotos: klier

toller Regen an (mit Fingern auf Bank getrommelt). Die beiden hatten allerdings keine Mäntel und Schirme dabei. Da stellten sie sich mit anderen Leuten in einen Hauseingang – die Fröbel-Schüler falteten daraufhin die Hände zum Dach über dem Kopf.

Nicht gerade erfreut waren die Menschen über die nasse Abkühlung. Doch das eine Kind hatte einfach nur gelacht. Der Regen tropfte vom Dach auf Großvaters Hut, dort stand er, wie eine Schüssel. Nachdem der Hut ganz voll Regenwasser war, schwappte dies über und lief dem Kind in den Kragen. Zum Erstaunen der anderen Menschen musste das Kind noch mehr lachen. Ab da begann auch der Opa zu lachen. Daraufhin fuhr noch ein Lastwagen vorbei und spritzte die Leute voll mit Schlamm. Kaum wieder zu erkennen war das Kind, das von oben bis unten nass und dreckig war (mit den Händen wurde über den Körper gefahren und sich geschüttelt). Von der überraschend guten Laune des Kindes wurden die Mitmenschen angesteckt. Schimpfen konnte da niemand mehr. Alle mussten lachen. Smileys und Daumen wurden in der Kirche hochgehalten. Großen Spaß bereitete den Schülern dann der folgende Lachkanon, der Langeweile vertreiben kann.

Bibellesung hebt die Gemeinschaft hervor

Lachen kommt in der Bibel so gut wie gar nicht vor, dafür wird die Freude thematisiert. Was hätte Jesus zu dieser Regengeschichte gesagt? Wenn ein Kind mit seinem Lachen alle ansteckt und die dunklen Gedanken vertreibt? Pfarrer Traxler las einen Abschnitt aus dem Markus-Evangelium, Kapitel 9, Verse 30 bis 37: „Sie

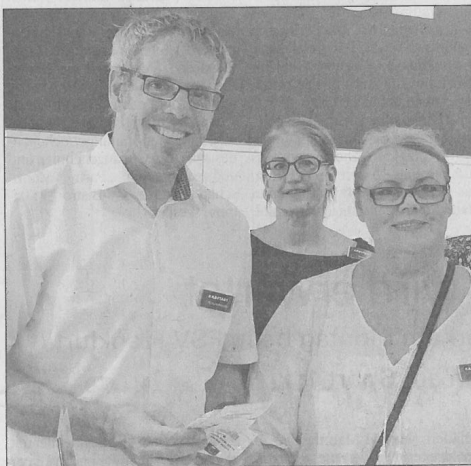
gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der

Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber

sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt

Ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat“.

Die Fürbitten fanden dieses Mal etwas anders als sonst statt. Denn es wurden keine Texte vorgelesen, sondern Gemeindefereferentin Feifer ging mit dem Mikrophon durch die Reihen und fragte die Kinder, worauf sie sich in der kommenden Zeit in der Schule freuen. Darauf wurde mit dem Gebetsruf „Darum bitten wir dich“ geantwortet. So waren die Antworten ganz vielfältig. Die Mädchen und Jungen freuten sich unter anderem, in die 4. Klasse gekommen zu sein, auf die nächsten Noten und endlich wieder in die Schule gehen zu können. Gemeinsam wurde dann das Vater unser gebetet. Zum Segen bildeten die Grundschüler einen großen Kreis in der ganzen Kirche und nahmen sich an die Hände. Jeder sagte seinem Nachbar den Satz „Gott segne dich“. Christina Feifer und Klaus Traxler wünschten zum Abschluss allen einen schönen Start in das neue Schuljahr und der Gottesdienst neigte sich mit dem Lied „Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n“ dem Ende entgegen.



Landrat Engelhardt und Landtagsabgeordneter Schmitt kassieren bei Karstadt im RNZ für guten Zweck

743,89 Euro Spendenerlös bei Aktion „Mama ist die Beste“ zu Gunsten des Familienbildungswerks

Viernheim (dk) – Damit man die Mitarbeiter gleich erkennt, hat jeder ein blaues Schild mit dem Nachnamen darauf. Aus diesem Grund war es auch für den Landtagsabgeordneten Norbert Schmitt und Landrat Christian Engelhardt Pflicht, ein solches Schild zu tragen. Im Anschluss konnte die Arbeit beginnen. Die beiden Politiker postierten sich hinter dem Kassentisch und erhielten eine kurze Einweisung. Mit der Zeit lernten sie, welche Funktionen es alle an der Kasse gibt. Zahlreiche Artikel wurden eingescannt und etliche Bezahlvorgänge

der Kunden vorgenommen. Zwei Stunden lang waren Schmidt und Engelhardt in der Karstadt-Filiale im Rhein-Neckar-Zentrum zu Gast und beteiligten sich an der Aktion „Mama ist die Beste“. Jung und Alt strömten in das Geschäft, um von ihnen persönlich „bedient“ zu werden. Das ist ja nicht alle Tage der Fall. 10 Prozent des Umsatzes, den die Kunden in der Filiale ließen, wurde von Karstadt an das Familienbildungswerk Viernheim gespendet. Während der Zeit kamen so 743,89 Euro zusammen, worüber sich Sil-

via Schoeneck sehr freute. Auch die Filialgeschäftsführerin Nicole Steffens zeigte sich zufrieden: „Endlich können wir den Müllern das zurückgeben, was sie für diese Stadt leisten. Da wollen wir uns herzlich bei den fleißigen Kassierern Norbert Schmitt und Christian Engelhardt bedanken“. Dank der Karstadt-Aktion, die damit in eine neue Runde ging, wurde das Familienbildungswerk einmal mehr unterstützt und die Summe wird den verschiedenen dort angesiedelten Angeboten zu Gute kommen. Fotos: klier

